

# Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort zur 2. Auflage</i> .....	V
<i>Vorwort zur 1. Auflage</i> .....	VII
<i>Bearbeiterverzeichnis</i> .....	IX
<i>Inhaltsübersicht</i> .....	XI
<i>Abkürzungsverzeichnis</i> .....	XXVII
<i>Gesamtliteraturverzeichnis</i> .....	XXXI

## 1. Teil Materielles Recht

### 1. Kapitel

#### Haftungsgrundlagen incl. Patientenrechtegesetz, § 630a BGB

*(Kern)*

<b>A. Die Anspruchsgrundlagen</b> .....	1
I. Übersicht .....	1
II. Vertragliche Haftung .....	4
III. Deliktische Haftung .....	8
IV. Vergleich der vertraglichen und deliktischen Haftpflicht .....	12
V. Klagebefugnis, Aktiv- und Passivlegitimation .....	16
VI. Fehler eines Erfüllungs- oder Verrichtungsgehilfen .....	17
VII. Krankenhausträger .....	19
VIII. Selbstliquidierende Ärzte und Belegärzte .....	20
IX. Instituts- und Chefarztambulanzen .....	21
X. Beamtete Ärzte .....	22
XI. Notarzt .....	23
XII. Hebammen .....	24
<b>B. Inhalt, Art und Umfang – die Rechtsfolgenseite</b> .....	24
I. Überblick .....	24
II. Schadensarten .....	24
III. Mitverschulden .....	27
<b>C. Sonstige Anspruchsgrundlagen im Überblick</b> .....	28
I. Allgemeines .....	28
II. Haftung nach dem Arzneimittelgesetz (AMG) .....	28
III. Haftung für Medizinprodukte .....	29
IV. Haftung nach dem Opferentschädigungsgesetz (OEG) .....	31

## 2. Kapitel Verjährung

(Fischer)

A.	Einleitung .....	33
B.	Kenntnis von einem schadenskausalen Behandlungsfehler .....	34
	I. Grundsatzentscheidungen zur Kenntnis von einem schadenskausalen Behandlungsfehler .....	34
	II. Feststellungen zum Zeitpunkt der Kenntnis, Fallgruppen .....	37
	III. Mehrere Fehlervorwürfe, Behandlungseinheit oder selbstständige Nachteile ....	44
	IV. Kenntnis – Spannungsverhältnis von unklarer Kausalität und Beweiserleichterungen .....	46
	V. Kenntnis der vom Patienten beauftragten Anwälte und Wissensvertretung .....	47
C.	Kenntnis von unzureichender Risikoaufklärung oder Alternativaufklärung .....	48
D.	Grob fahrlässige Unkenntnis des geschädigten Patienten .....	50
E.	Besonderheiten bei der Kenntnis und grob fahrlässigen Unkenntnis von Sozialversicherungsträgern .....	53
	I. Grundsatzentscheidungen zur Kenntnis des SVT im Behandlungsfehlerbereich ...	53
	II. Kenntnis durch Hinweise des Versicherten .....	55
	III. Zumutbare Bemühungen um Klärung eines schadenskausalen Behandlungsfehlers .....	56
	IV. Keine Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis durch einen Behandlungsfehler verneinendes MDK-Gutachten .....	58
	V. Kenntniszurechnung bei einem Wechsel des SVT .....	59
F.	Hemmung der Verjährung .....	59
	I. Verjährungshemmung durch außergerichtliche Verhandlungen, § 203 S. 1 BGB ...	59
	II. Verjährungshemmung während eines Verfahrens vor einer von den Ärztchenkammern eingerichteten Schlichtungs- bzw. Gutachterstelle nach § 204 Abs. 1 Nr. 4 BGB .....	65
	III. Arzthaftungsrechtliche Besonderheiten der gerichtlichen Verjährungshemmung ...	67
G.	Das Gebot des sichersten Weges, Verjährungsdiskussionen und Einreदेverzichte .....	69

## 3. Kapitel Haftungstatbestände

A.	Behandlungsfehler .....	76
	I. Ärztlicher Standard ( <i>Tadayon</i> ) .....	76
	II. Diagnosefehler ( <i>Tadayon</i> ) .....	88
	III. Therapiefehler – was ist das? ( <i>Feifel</i> ) .....	95
	IV. Allgemeine Organisationsfehler/Delegation/Entlassmanagement ( <i>Sarangi</i> ) .....	101
	V. Fehler im arbeitsteiligen Geschehen ( <i>Feifel</i> ) .....	126
	VI. Geburtsschadensrecht: Haftung des Geburtshelfers ( <i>Uphoff</i> ) .....	135
	VII. Pflegefehler ( <i>Löbermann</i> ) .....	152

VIII. Hygienefehler ( <i>Benson</i> )	163
IX. Arzneimitteltherapiefehler ( <i>Jäkel</i> )	177
X. Medizinproduktfehler ( <i>Jäkel</i> )	189
XI. Zahnarzthaftung ( <i>Hüwe</i> )	210
XII. Digital Health ( <i>Jorzig</i> )	221
<b>B. Aufklärungsfehler</b>	227
I. Rechtsgrundlagen ( <i>Kern</i> )	227
II. Arten der Aufklärung ( <i>Hüwe</i> )	230
III. Art und Weise der Aufklärung ( <i>Benson</i> )	235
IV. Mutmaßliche, hypothetische Einwilligung, Entscheidungskonflikt ( <i>Laux</i> )	249
V. Beweislasten ( <i>Feifel</i> )	258
VI. Sonderprobleme ( <i>Laux</i> )	269
<b>C. Besonderheiten im Rettungsdienst (<i>Sarangi</i>)</b>	274
I. Einleitung	274
II. Statistiken	274
III. Die Beteiligten im Rettungsdienst	275
IV. Rettungsdienst – Wie funktioniert das?	277
V. Haftung im Rettungsdienst	279

## 4. Kapitel Dokumentationspflichten

(*Houben*)

<b>A. Einleitung</b>	281
<b>B. Anforderungen an die Dokumentation</b>	281
I. Gesetzliche Grundlagen	281
II. Zweck der Dokumentationspflicht	282
III. Umfang der Dokumentation	282
IV. Dokumentationspflichten aus dem Praxisalltag medizinischer Leistungserbringer	283
V. Zeitpunkt der Dokumentation	286
VI. Form der Dokumentation	287
VII. Folgen von Dokumentationsmängeln	289
<b>C. Schweigepflicht</b>	290
<b>D. Aufbewahrungspflicht</b>	290
<b>E. Datenschutz</b>	291
I. Datenschutz im Krankenhaus	292
II. Datenschutz für die Arztpraxis	292
<b>F. Dokumentationsanforderungen in der Pflege</b>	293
I. Allgemeines	293
II. Beispiele	295

<b>G. Einsichtsrecht in die Behandlungsdokumentation</b> .....	296
I. Einsichtsrecht des Patienten .....	297
II. Einsichtsrecht der Erben .....	299
III. Einsichtsrecht der Krankenkassen .....	300

## 5. Kapitel

### Kausalität, § 630h BGB

*(Hindemith/Schwarze)*

<b>A. Einleitung</b> .....	303
<b>B. Der Begriff der Kausalität</b> .....	305
I. Kausalität als objektiv feststellbare Gegebenheit .....	305
II. Kleine Geschichte des Kausalitätsgedankens .....	306
III. Definition des Begriffs des Kausalzusammenhangs .....	310
<b>C. Das Prognoseproblem und der Zufall</b> .....	310
I. Gründe prognostischer Unsicherheiten .....	310
II. Statistische Prognostik .....	311
<b>D. Ursachenforschung in der modernen Medizin</b> .....	311
I. Erforschung von Krankheitsursachen und Erkrankungen zugrundeliegenden Pathomechanismen .....	311
II. Entwicklung von Behandlungsmethoden .....	311
III. Kriterien einer wirksamen Behandlungsmethode .....	312
<b>E. Die in der Rechtsprechung angewandten Methoden der Kausalitätsfeststellung</b> ...	313
I. Keine absolute Sicherheit erforderlich .....	313
II. Techniken der Ursachenfeststellung .....	314
<b>F. Kritik der Conditio-sine-qua-non-Theorie</b> .....	317
I. Hinreichende und notwendige Bedingungen .....	317
II. Anwendung des Conditio-sine-qua-non Tests bei einer Mehrzahl potenzieller Ursachen .....	318
III. Ergebnis .....	319
<b>G. Systematische Feststellung eines Kausalzusammenhangs zwischen Behandlungsfehler und eines Schadens</b> .....	320
I. Grundlagen der Haftung .....	320
II. Die Bedeutung medizinischer Erkenntnisse bei Anwendung des Waage-Modells ...	323
III. Zur Bedeutung des Zeitfaktors .....	324
<b>H. Anscheinsbeweis</b> .....	324
I. Allgemeines .....	324
II. Mögliche Anwendungsbereiche für den Anscheinsbeweis im Arzthaftungsrecht ...	325
III. Voraussetzungen für die Annahme eines typischen Geschehensablaufs .....	325
IV. Übertragbarkeit von Regeln des Anscheinsbeweises im allgemeinen Haftungsrecht auf den Arzthaftungsprozess .....	326

<b>I. Beweiserleichterungen im Bereich der Kausalität</b> .....	327
I. Beweislastumkehr bei Vorliegen eines groben Behandlungsfehlers (§ 630h Abs. 5 S. 1 BGB) .....	327
II. Beweislastumkehr wegen Verletzung der Befunderhebungs- oder Befundsicherungspflicht (§ 630h Abs. 5 S. 2 BGB) .....	330

**6. Kapitel**  
**Materieller Schaden**  
*(Brocks)*

<b>I. Einleitung</b> .....	333
<b>II. Eigene Ansprüche des geschädigten Patienten</b> .....	334
<b>III. Haushaltsführungsschaden</b> .....	351
<b>IV. Heilbehandlungskosten</b> .....	355
<b>V. Vermehrte Bedürfnisse</b> .....	361
<b>VI. Ansprüche mittelbar geschädigter Dritter</b> .....	366

**7. Kapitel**  
**Immaterieller Schaden (Schmerzensgeld)**  
*(Tübben)*

<b>A. Einleitung</b> .....	375
<b>B. Grundlagen und Zweckbestimmung des Schmerzensgeldes</b> .....	376
<b>C. Vermögensrechtlicher Charakter</b> .....	377
<b>D. Schmerzensgeldfähige Rechtsgüter in der Arzthaftung</b> .....	377
I. Körperschaden .....	378
II. Gesundheitsschaden .....	378
III. Persönlichkeitsrecht .....	378
IV. Sonderfall: Anspruch bei Tod der ungeborenen Leibesfrucht .....	379
V. Sonderfall: wrongful life/wrongful birth .....	380
VI. Bagatellen .....	380
<b>E. Zweck des Schmerzensgeldes in der Arzthaftung</b> .....	381
<b>F. Bemessung der Schmerzensgeldhöhe</b> .....	382
I. Schmerzensgeldtabellen/Beurteilungskriterien .....	382
II. Faktische Bemessungsfaktoren .....	383
<b>G. Kapital oder Rente</b> .....	399
I. Kapital als Regelfall .....	399
II. Rente statt Kapital .....	399
III. Konglomerat aus Kapital und Rente .....	402
IV. Unverminderter Kapitalbetrag neben der Rente .....	402

<b>H. Immaterialvorbehalt</b> .....	403
I. Voraussetzungen und Abgrenzung .....	403
II. Begründetheit eines weiteren Schmerzensgeldanspruchs .....	404
III. Abänderbarkeit der Schmerzensgeldrente nach § 323 ZPO .....	405
IV. Übertragbarkeit, Vererbbarkeit .....	405
<b>I. Status des Schmerzensgeldes in sozialrechtlicher und finanzrechtlicher Hinsicht</b> .....	406
I. Steuerbarkeit .....	406
II. Sozialrecht .....	406
III. Unterhaltsrecht .....	407
IV. Betreuungsrecht .....	408
<b>J. Ertrag des Schmerzensgeldes (Zinsen)</b> .....	408
<b>K. Prozessuale Besonderheiten</b> .....	409
I. Anträge .....	409
II. Bindung des Gerichts .....	409
III. Berufungsrecht .....	410
IV. Teilklage .....	411
V. Schmerzensgeld und Prozesskostenhilfe .....	411

## 2. Teil Außergerichtliche Tätigkeit

### 1. Kapitel Mandatsmanagement

<b>A. Auf Patientenseite</b> ( <i>Laux</i> ) .....	415
I. Typische Fallgestaltungen .....	415
II. Erstberatung .....	416
III. Vertretung .....	418
<b>B. Auf Arztseite</b> ( <i>Tadayon</i> ) .....	426
I. Zwitterstellung im Mandatsverhältnis des Anwalts .....	426
II. Außergerichtliche Tätigkeit .....	428
III. Tätigkeit neben dem Gerichtsverfahren .....	430

### 2. Kapitel Das Strafverfahren

(*Weimer/Bork*)

<b>A. Einleitung</b> .....	433
<b>B. Das Strafverfahren im Einzelnen</b> .....	434
I. Das Ermittlungsverfahren .....	434

II. Zwischenverfahren .....	436
III. Hauptverfahren .....	437
IV. Besondere Beweisverwendungsverbote .....	438
V. Erörterungen §§ 160b, 202a, 212 und 257b StPO .....	439
VI. Verständigung, § 257c StPO .....	439
C. Strafbefehlsverfahren .....	440
D. Compliance-Management .....	441

### 3. Kapitel

#### Berufsgerichtliches Verfahren

*(Weimer)*

A. Die Berufsgerichtsbarkeit .....	447
I. Einleitung .....	447
II. Aufgabe und Schutzzweck der Berufsgerichtsbarkeit .....	448
III. Vereinbarkeit der Berufsgerichtsbarkeit mit Art. 103 GG .....	448
IV. Abgrenzung zu anderen Verfahren .....	450
B. Das berufsgerichtliche Verfahren .....	451
I. Einleitung des Verfahrens .....	451
II. Verfahrenshindernisse .....	452
III. Gang des Verfahrens .....	453
IV. Entscheidung des Berufsgerichts .....	455

### 4. Kapitel

#### Schlichtungsstellen und Gutachterkommissionen

*(Brocks)*

I. Einleitung .....	457
II. Verfahren .....	458
III. Rechtliche Bedeutung des Begutachtungsverfahrens vor den Schlichtungsstellen .....	464
IV. Schlichtungsverfahren vs. Gerichtsverfahren .....	467
V. Schlichtungsverfahren der Zahnärztekammern .....	472

## 5. Kapitel Mediation

(Jorzig)

A. Einleitendes .....	477
I. Mediationsgesetz .....	477
II. Vertrauen in Verfahren .....	477
B. Grundlegendes zur Mediation .....	477
I. Historisches .....	477
II. Elemente des Mediationsverfahrens .....	478
C. Gesetzliche Rahmenbedingungen .....	479
I. Legaldefinitionen des MedG .....	479
II. Auswahl des Mediators und Mediatorvertrag .....	480
III. Pflichten des Mediators und Mediationsgrundsätze .....	480
IV. Sonstiges .....	482
D. Anwendung der Mediation im Arzthaftungsfall .....	482
I. Ausgangslage .....	482
II. Auswahl des Sachverständigen .....	482
III. Beziehungsstatus der Parteien .....	483
IV. Alternative Konfliktlösung .....	483
V. Haftpflichtversicherer .....	483
VI. Informationsungleichgewicht .....	484
E. Fazit .....	484

## 6. Kapitel Arbeitsrechtliche Besonderheiten

(Rust)

A. Konsequenzen aus den Regelungen des Arbeitszeitgesetzes (ArbZG) .....	485
I. Die Komplexität der Arbeitszeitregelungen .....	485
II. Überlastungsanzeige .....	492
III. Auskunftsanspruch des Patienten zur Arbeitszeit des behandelnden Arztes ....	494
B. Arbeitsrechtlicher Rückgriffsanspruch bei grobem Behandlungsfehler .....	495
I. Haftung des Arbeitnehmers gegenüber dem Arbeitgeber .....	495
II. Rückgriffsmöglichkeit und Freistellungsverpflichtung des Arbeitgebers oder des Versicherers gegenüber dem Arbeitnehmer .....	498
III. Schutz des Arbeitnehmers gegen die Folgen eines möglichen Arbeitgeberrückgriffs .....	498
IV. Hinweis- und Verhaltenspflichten des anwaltlichen Beraters und Vertreters ....	499



**7. Kapitel**  
**Die Arzthaftpflichtversicherung**  
*(Berger)*

A. Aufgabe der Haftpflichtversicherung .....	501
B. Leistungen des Versicherers .....	502
I. Regulierungsvollmacht .....	502
II. Prozessführungsrecht .....	504
III. Kostenschutz .....	505
IV. Umfang des Deckungsschutzes .....	505
V. Berechnung der Schadenhöhe im Verhältnis zur Versicherungssumme .....	507
VI. Unzureichende Deckungssumme als reales Problem .....	509
C. Pflichten des Versicherungsnehmers .....	511
I. Obliegenheiten aus dem Versicherungsvertrag .....	511
II. Kommunikation zwischen Arzt und Patient .....	511
D. Pflichtversicherung i.S.d. Versicherungsvertragsrechtes .....	513
E. Nachhaftung .....	516

**3. Teil**  
**Verfahrensrecht**

**1. Kapitel**  
**Passivlegitimation**  
*(Jorzig)*

A. Passivlegitimation allgemein .....	517
B. Die Passivlegitimation anhand der Leistungserbringer im Einzelnen .....	517

**2. Kapitel**  
**Beweislasten**  
*(Feifel)*

A. Allgemeines .....	529
B. Übersicht .....	530
C. Häufige Fallkonstellationen .....	531
I. Grober Behandlungsfehler .....	531
II. Voll beherrschbares Risiko .....	531
III. Befunderhebungs- und Befundsicherungsfehler .....	532
IV. Dokumentationsfehler .....	533
V. Anscheinsbeweis .....	535
VI. Beweisvereitelung .....	536

### 3. Kapitel

#### Der Sachverständigenbeweis im Arzthaftungsrecht

(Schünemann)

A. Rechte und Pflichten des Sachverständigen .....	537
I. Stellung und Status des Sachverständigen .....	537
II. Rechte des Sachverständigen .....	538
III. Pflichten des Sachverständigen .....	538
IV. Haftung des Sachverständigen .....	540
B. Auswahl des Sachverständigen .....	541
I. Wem obliegt die Auswahl? .....	541
II. Feststellung der Sachkunde .....	543
III. Formale und materielle Qualifikation .....	544
IV. Unabhängigkeit .....	545
V. Auswahlprozedere .....	545
VI. Kontrolle fehlerhafter Auswahl .....	546
VII. Sonderfall selbstständiges Beweisverfahren .....	546
C. Ablehnung des Sachverständigen .....	547
I. Verfahrensablauf .....	547
II. Ablehnungsgründe .....	549
D. Die Beziehung zwischen Gericht und Sachverständigen .....	553
I. Aufgabenstellung und Leitung durch das Gericht .....	553
II. Verwertung bereits vorliegender Gutachten .....	554
III. Sachverhaltsermittlungsbefugnisse des Sachverständigen .....	555
E. Erstattung des Sachverständigengutachtens .....	556
I. Schriftliches Gutachten .....	556
II. Mündliche Erläuterung .....	557
F. Das Verfahren nach dem Gutachten .....	558
I. Umgang des Gerichts mit dem Gutachten .....	558
II. „Obergutachten?“ .....	559

### 4. Kapitel

#### Weitere Beweismittel

(Walter)

A. Behandlungsdokumentation .....	562
I. Qualifikation als Beweismittel .....	562
II. Behandlungsdokumentation des Beklagten .....	562
III. Behandlungsdokumentation Dritter .....	563
B. (Privat-)Gutachten .....	564
C. Zeugen .....	565
D. Augenschein .....	567
E. Parteivernehmung .....	567

## 5. Kapitel Sachaufklärung, Streitgegenstand, Rechtskraft

(Walter)

A.	Sachaufklärung .....	571
	I. Substantiierung des Klagevorbringens .....	571
	II. Darlegungslast der Behandlungsseite .....	573
	III. Sachaufklärungspflicht des Gerichts .....	574
B.	Streitgegenstand .....	576
	I. Begriff und Bedeutung .....	576
	II. Streitgegenstand im Arzthaftungsprozess .....	578
C.	Rechtskraft .....	581

## 6. Kapitel Selbstständiges Beweisverfahren

(Walter)

A.	Rechtliche Ausgangslage .....	583
B.	Vorprozessuales selbstständiges Beweisverfahren .....	584
	I. Rechtliches Interesse .....	585
	II. Klärung von Behandlungsfehlervorwürfen .....	586
	III. Klärung von Aufklärungsmängeln .....	588
C.	Sonstige Problemfelder .....	589
	I. Urkundenvorlage .....	589
	II. Verwertung des Sachverständigengutachtens .....	590
	III. Sofortige Beschwerde .....	591

## 7. Kapitel Sonstige prozessuale Probleme

(Walter)

A.	Wahl der Vorgehensweise .....	593
	I. Leistungsklage .....	593
	II. Feststellungsklage .....	595
B.	Gerichtsstand .....	597
C.	Verfahren und Entscheidung des Gerichts .....	598
	I. Einzelrichter .....	598
	II. Parteibezeichnung, Parteiwechsel und Rubrumsberichtigung .....	599
	III. Aussetzung, Unterbrechung und Ruhen des Verfahrens .....	600
	IV. Teil- und Grundurteil .....	601

D. Streitverkündung und Nebenintervention .....	603
I. Streitverkündung .....	604
II. Nebenintervention .....	605
E. Prozesskostenhilfe .....	606
I. Bedürftigkeit .....	606
II. Erfolgsaussicht .....	606
III. Keine Mutwilligkeit .....	608
IV. Verjährungshemmung .....	608
V. Vorschuss zur Einholung eines Privatgutachtens .....	608

## 8. Kapitel

### Berufung

(Walter)

A. Zulässigkeit der Berufung .....	609
I. Allgemeines .....	609
II. Berufungsbegründung .....	610
B. Angriffe gegen die Feststellungen/Beweiswürdigung .....	612
C. Zurückgewiesenes und neues Vorbringen .....	613
I. Zurückgewiesenes Vorbringen .....	613
II. Zulassung neuer Angriffs- und Verteidigungsmittel .....	614
D. Beweiserhebung/-würdigung in der Berufungsinstanz .....	616
E. Gehörsverstoß und Grundsatz der Subsidiarität .....	617

## 9. Kapitel

### Prozessvergleich

(Arndt)

A. Einleitung .....	621
B. Der Vergleich .....	622
I. Grundsätzliches zum Vergleich .....	622
II. Abfindungsvergleich .....	625
III. Vorbehalte im Vergleich .....	626
C. Widerruf eines Vergleichs .....	627
D. Nachforderungen trotz Abfindungsvergleich .....	628
I. Unvorhersehbarkeit .....	629
II. Risikosphäre .....	630
III. Unzumutbares Missverhältnis .....	630

E. Wirkung des Vergleichs gegenüber Dritten .....	631
I. Zeitpunkt des Anspruchsübergangs .....	631
II. Konsequenzen aus dem Zeitpunkt des Anspruchsübergangs .....	632
F. Steuerliche Aspekte .....	633
G. Anwaltpflichten beim Prozessvergleich .....	634
H. Checkliste .....	635
<i>Sachverzeichnis</i> .....	639